

Warum lohnt es sich im VKR zu sein?



- Als Neumitglied bekommt man ein attraktives Starterset.
- Der VKR ist in den Personalräten vertreten. Der VKR kann in Rechtsfragen rund um den RU beraten. Der VKR beobachtet kritisch, wie sich die Rechtslage zum RU entwickelt.
- Eine Doppelmitgliedschaft mit dem vlbs / dem vLw ist möglich, der VKR ist das Pendant zu evangelischen Verbänden.
- Der VKR bietet zahlreiche Fortbildungen / Tagungen / Ferienfreizeiten (z.B. Baasem) an. Sie dienen auch als Ideenbörsen für Unterricht.
- Mitglieder erhalten viermal im Jahr das Fachmagazin rabs kostenlos (zum Vergleich: ein Jahresabo kostet 24 €).
- Die Mitglieder bilden ein informelles Netzwerk: Referendare können erfahren, an welchen Schulen Stellen frei sind oder frei werden. Die Mitglieder setzen sich bei ihren Schulleitungen dafür ein, dass eine Stelle mit Religion ausgeschrieben wird.
- Der VKR pflegt intensive Kontakte zu den Bistümern / Generalvikariaten / Mentoraten / Fachschaften, er stellt für die kirchlichen Ansprechpartner ein kritisches Korrektiv dar, bringt ihnen die Schulwirklichkeit nahe.
- Der VKR wirkt der Vereinzelung von Religionslehrer an den Schulen entgegen, kollegialer Erfahrungsaustausch, Ideenbörse, Gefühl, nicht allein mit seinen Problemen zu sein, als VKR-Mitglied kann man über den Tellerrand hinausschauen und erfährt, was an anderen Schulen, in anderen Bundesländern los ist.
- Der VKR ist ein „Traditionsverein“: zwischen jungen und erfahrenen Mitgliedern findet ein Austausch statt, es gibt eine Senioren-AG.
- Der VKR ist der Ansprechpartner für das Ministerium / politische Parteien / Kommissionen, wenn es um den RU geht, es bestehen Kontakte zu den Ministerien und den Dezernenten der Bezirksregierung.
- Der VKR arbeitet an der Erstellung von Richtlinien und Lehrplänen mit.
- Der VKR ist auf Großveranstaltungen vertreten: Katholikentag, Berufsschulsymposion, didacta, Zusammenarbeit mit dem KIBOR, Jahrestagungen der Religionslehrer.